

30./11. 1918.

30/11  
NB

## Die Umgestaltung der Eisenbahn- verwaltung.

Von  
Regierungs- und Bauvat Proskel.

Wie viele Betriebe wird auch die Eisenbahnverwaltung mit durchgreifenden Änderungen ihres Aufbaues und ihrer Einrichtungen zu rechnen haben. Es sei erlaubt, hierzu einige Gesichtspunkte allgemeiner Natur zur Erörterung zu stellen.

Es müßte erstens eine weitgehende Verjüngung des Beamtenkörpers platzgreifen. Dabei wäre die Frage zu prüfen, ob mehr als bisher von dem bis jetzt größtenteils vorherrschenden Verfahren, bei Beförderungen in leitende Stellungen in erster Reihe das Dienstalter in Betracht zu ziehen, abgesehen werden könnte.

Ferner muß gefordert werden, daß der Technik, entsprechend ihrer Bedeutung im Eisenbahnwesen, der ihr gebührende, bisher noch nicht genügend eingeräumte Einfluß gegeben wird. Hat doch gerade der Krieg zur Genüge gezeigt, wie verhängnisvoll die Unterstellung der Techniker unter Nichtfachleute werden kann. Abgesehen von der Forderung entscheidenden Einflusses auf rein technischen Gebieten, muß unter anderem auch Wert darauf gelegt werden, daß den Leitern größerer Eisenbahnbetriebe ein maßgebender Einfluß auf die Auswahl ihrer Hilfskräfte gegeben wird.

Des weiteren wäre zu prüfen, inwiefern weit mehr als bisher die praktischen Erfahrungen der mittleren und unteren Beamten und der Arbeiter für die Verwaltung nutzbar gemacht werden könnten, sei es in leitenden, sei es in beratenden Stellungen.

Schließlich dürfte die Verwertung kaufmännischer Erfahrungen in der Finanzwirtschaft und in dem sehr umfangreichen Beschaffungsweisen — man denke nur an Kohle, Eisen, Holz, Farben, Webstoffe — fraglos wirtschaftliche Vorteile bieten.